

Beschreibung des Stiftsgebäudes.

Das Barmherzigkeits-Stift, in welchem die vorgedachten Kranken vorstehende Verpflegung erhalten, ist, wie die Abbildung desselben auf dem Titelfupfer zeigt, ein 30 Ellen langes, 18 Ellen breites und ohne das Dach 22 Ellen hohes steinernes Gebäude, welches ein Souterrain, ein Parterre, eine Etage, über dieser noch ein Frontonstübchen nebst 6 Kammern und dann den Oberboden mit 3 Bodenkammern, überhaupt aber 22 Piecen, die Hausflur, den Vorsaal und die Treppen enthält. Das Gebäude hat zwar wenig, überhaupt nur 48, aber meist große, fast 4 Ellen hohe Fenster, welche das Licht von allen 4 Himmelsgegenden ungestört einfallen lassen und jeden Winkel des Hauses erleuchten. Neun große Fenster nämlich in der Vorderseite des Gebäudes, ein halb zirkelförmiges über der Hausthüre auch eins im Frontispicio und 4 halb hohe im Souterrain nehmen die Strahlen der Morgensonne auf. Die Mittagssonne fällt durch die 4 großen und 5 kleinen Fenster der rechten

* Anmerk. Die Beköstigung der Kranken nach umstehendem Tarif besorgt der Hausverwalter gegen Bezahlung aus der Stiftskasse nach einem möglichst billigen, durch die Verwaltungs-Deputation in jeder Vierteljahrs-Sitzung zu bewilligenden, den Preisen der Lebensmittel angemessenen Taxe, welche in der letzten Hälfte des Jahres, und weil die Anstalt das Holz auch zum Kochen der Speisen giebt, für die erste Klasse 1 gr. 6 pf., für die zweite 1 gr. 9 pf., für die dritte 2 gr. 3 pf. und für die vierte 2 gr. 9 pf. täglich betrug.